

Selbstauskunft (über die privaten/persönlichen Vermögensverhältnisse)

Name, Vorname	Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit
Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Wohnort	
Familienstand / Güterstand / Anzahl Kinder	ggf. Aufenthaltstitel gültig bis (MM/JJ)	
Beruf	Arbeitgeber	
Beschäftigt seit / selbstständig seit	Telefonnummer	

1. Monatliche Einnahmen / Ausgaben	Alle Angaben in EUR
Monatliches Nettoeinkommen	
Kindergeld	
Nebeneinkünfte (z.B. Mieteinnahmen, Rentenzahlungen, etc.)	
Monatliche Haushaltsaufwendungen / Lebenshaltungskosten	
Warmmiete bzw. monatliche Aufwendung für selbstgenutztes Eigentum (z.B. für Strom, Gas, Wasser, Müllentsorgung, etc.)	
Versicherungen + Sparleistungen (z.B. Lebensversicherungen, Sparpläne, etc.)	
Sonstige Ausgaben (z.B. Unterhaltszahlungen, Mietkäufe, etc.)	
Summe des monatlichen Überschusses / Defizit	

Folgende Nachweise sind beigelegt (bitte ankreuzen)	Ja	Nein
Aktuelle Gehaltsabrechnung liegt bei:		
Aktuelle Einkommenssteuererklärung liegt bei:		
Aktueller Einkommensbescheid liegt bei:		
Anderweitige Einkommensnachweise liegen bei:		

2. Vermögen per (alle Angaben in EUR)

2.1. Grundvermögen (unbebaute Grundstücke / Wohnhaus / Eigentumswohnung / Gewerbeimmobilie)

Objekt (Grundstücke, Wohnhaus, etc.)	Bj.	Wohn/ Nutzfläche	Grundbuchauszug BV + Abt. I, II, + III liegen bei		Anschrift	Mieteinnahmen monatlich in EUR	Verkehrswerte in TEUR
			Ja	Nein			
SUMME:							

2.2. Guthaben (Bausparverträge / Wertpapiere (Aktien / Zertifikate / Sparguthaben))

Anlageart (Bausparverträge, Aktien, Fonds, Sparguthaben)	Kreditinstitut/ Bausparkasse	Anzahl Aktie/ Anteile Fonds	Aktueller Kurs in EUR	Sparguthaben / Anlagesumme / Aktien-/Fondsdepotwert in EUR	
SUMME:					
Kopie Sparurkunde, Konto- bzw. Depotauszug liegen bei (bitte entsprechend ankreuzen):				Ja ()	Nein ()

2.3. Lebensversicherungen

Versicherungsunternehmen	Versicherungssumme	Abgeschlossen am (Datum)	Laufzeit	Aktueller Rückkaufswert	
SUMME:					
Kopie LV-Policen liegen bei (bitte entsprechend ankreuzen):				Ja ()	Nein ()

2.4. Beteiligungen / Betriebsvermögen

Bezeichnung der Beteiligungen (stiller Gesellschafter, GmbH Gesellschafter, etc.)	Nominalwerte	
SUMME:		
Nachweise liegen bei (bitte entsprechend ankreuzen):	Ja ()	Nein ()

2.5. Sonstiges Vermögen

Bezeichnung / Art des Vermögens	Verkehrswert / Nominalwerte	
SUMME:		
Nachweise liegen bei (bitte entsprechend ankreuzen):	Ja ()	Nein ()

2.6. Summe Vermögen	
----------------------------	--

3. Verbindlichkeiten (alle Angaben in EUR)**3.1. Verbindlichkeiten aus Immobilienfinanzierung (Nummer analog 2.1. Grundvermögen)**

Nummer:	Kreditinstitut / Bausparkasse / Lebensversicherung:	Ursprünglicher Kreditbetrag	Abgeschlossen am:	Laufzeit / Zinsbindung bis:	Monatliche Belastung:	Restschuld:
SUMME:						
Kopie Darlehensverträge / Kontoauszüge liegen bei (bitte entsprechend ankreuzen):						Ja () Nein ()

3.2. Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Steuerverbindlichkeiten)

Bank / sonst. Gläubiger:	Verwendungszweck:	Abgeschlossen am (Datum):	Monatliche Belastung:	Restschuld
SUMME:				
Kopie Darlehensverträge/Kontoauszüge/Sonstige Nachweise liegen bei (bitte entsprechend ankreuzen):				Ja () Nein ()

3.3 Summe der Verbindlichkeiten:	
---	--

Berechnung Nettovermögen:

Summe Nettovermögen (2.6.)	
Summe Verbindlichkeiten (3.3.)	
Nettovermögen	

4. Übernommene Bürgschaften:			
Bürgschaftsnehmer:	Bürgschaftsbetrag:	Beginn der Bürgschafts- verpflichtung:	Ende der Bürgschafts- verpflichtung:

Die Richtigkeit der vorstehenden Angaben wird ausdrücklich versichert. Sind zum Nachweis der Angaben weitere Unterlagen erforderlich, können diese jederzeit durch die Mercedes-Benz Bank AG / Mercedes-Benz Leasing GmbH / Daimler Fleet Management GmbH bei mir angefordert werden.

Ferner darf die Mercedes-Benz Bank AG / Mercedes-Benz Leasing GmbH / Daimler Fleet Management GmbH beim jeweiligen Grundbuchamt Auskünfte einholen und auch Grundbuchblattabschriften beschaffen.

Bei dem ggf. erforderlich werdenden Nachweis des berechtigten Interesses wird die Bank das Bankgeheimnis wahren.

Sind in den letzten 10 Jahren Verfahren wie z.B. Mahnbescheide, eidesstattliche Versicherungen, Konkurse, Vergleiche oder Insolvenzverfahren anhängig gewesen (bitte entsprechend ankreuzen)?

Ja		Nein	
----	--	------	--

Falls „Ja“ bitte ausführlich schildern:

--

Datenübermittlung an die SCHUFA und gegebenenfalls Befreiung vom Bankgeheimnis

Die Mercedes-Benz Bank AG/ Mercedes-Benz Leasing GmbH/ Daimler Fleet Management GmbH übermittelt im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses erhobene personenbezogene Daten über die Beantragung, die Durchführung und Beendigung dieser Geschäftsbeziehung sowie Daten über nicht vertragsgemäßes Verhalten oder betrügerisches Verhalten an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Übermittlungen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Bank/Sparkasse oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Der Datenaustausch mit der SCHUFA dient auch der Erfüllung gesetzlicher Pflichten zur Durchführung von Kreditwürdigkeitsprüfungen von Kunden (§ 505a des Bürgerlichen Gesetzbuches, § 18a des Kreditwesengesetzes).

Insofern der Vertragspartner die Mercedes-Benz Bank AG ist, befreit der Kunde die Mercedes-Benz Bank AG insoweit auch vom Bankgeheimnis.

Die SCHUFA verarbeitet die erhaltenen Daten und verwendet sie auch zum Zwecke der Profilbildung (Scoring), um ihren Vertragspartnern im Europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission besteht) Informationen unter anderem zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Nähere Informationen zur Tätigkeit der SCHUFA können dem SCHUFA-Informationsblatt nach Art. 14 DSGVO entnommen oder online unter www.schufa.de/datenschutz eingesehen werden.

Datenübermittlung an die CRIF (Deutsches Schutz Portal) und gegebenenfalls Befreiung vom Bankgeheimnis

Zum Zwecke der Kreditprüfung sowie der Abwehr strafbarer Handlungen stellt die Mercedes-Benz Bank AG/ Mercedes-Benz Leasing GmbH/ Daimler Fleet Management GmbH der CRIF GmbH, Leopoldstraße 244, 80807 München, Daten zum Antrag und Antragsteller zur Verfügung. CRIF GmbH wird uns im DSPortal zu Ihrer Person/Firma gespeicherte Daten zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben.

Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind § 25h KWG, Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a, Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Übermittlungen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Mercedes-Benz Bank AG/ Mercedes-Benz Leasing GmbH/ Daimler Fleet Management GmbH oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Der Datenaustausch mit der CRIF dient auch der Erfüllung gesetzlicher Pflichten zur Durchführung von Kreditwürdigkeitsprüfungen von Kunden (§ 505a und 506 des Bürgerlichen Gesetzbuches).

Insofern der Vertragspartner die Mercedes-Benz Bank AG ist, befreit der Kunde die Mercedes-Benz Bank AG insoweit auch vom Bankgeheimnis.

Nähere Informationen zur Tätigkeit der CRIF können dem CRIF-Informationsblatt entnommen oder online unter www.crif.de/de/datenschutz eingesehen werden.

Ort, Datum

Unterschrift

Stand: 06/2022

SCHUFA-Information

1. Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Tel.: +49 (0) 6 11-92 78 0

Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der SCHUFA ist unter der o.g. Anschrift, zu Hd. Abteilung Datenschutz oder per E-Mail unter datschutz@schufa.de erreichbar.

2. Datenverarbeitung durch die SCHUFA

2.1 Zwecke der Datenverarbeitung und berechtigte Interessen, die von der SCHUFA oder einem Dritten verfolgt werden

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten, um berechtigten Empfängern Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen und juristischen Personen zu geben. Hierzu werden auch Scorewerte errechnet und übermittelt. Sie stellt die Informationen nur dann zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und eine Verarbeitung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Das berechtigte Interesse ist insbesondere vor Eingehung von Geschäften mit finanziellem Ausfallrisiko gegeben. Die Kreditwürdigkeitsprüfung dient der Bewahrung der Empfänger vor Verlusten im Kreditgeschäft und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, Kreditnehmer durch Beratung vor einer übermäßigen Verschuldung zu bewahren. Die Verarbeitung der Daten erfolgt darüber hinaus zur Betrugsprävention, Seriositätsprüfung, Geldwäscheprävention, Identitäts- und Altersprüfung, Anschriftenermittlung, Kundenbetreuung oder Risikosteuerung sowie der Tarifierung oder Konditionierung. Über etwaige Änderungen der Zwecke der Datenverarbeitung wird die SCHUFA gemäß Art. 14 Abs. 4 DS-GVO informieren.

2.2 Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten auf Grundlage der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung. Die Verarbeitung erfolgt auf Basis von Einwilligungen sowie auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DS-GVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

2.3 Herkunft der Daten

Die SCHUFA erhält ihre Daten von ihren Vertragspartnern. Dies sind im europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Institute, Finanzunternehmen und Zahlungsdienstleister, die ein finanzielles Ausfallrisiko tragen (z.B. Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Kreditkarten-, Factoring- und Leasingunternehmen) sowie weitere Vertragspartner, die zu den unter Ziffer 2.1 genannten Zwecken Produkte der SCHUFA nutzen, insbesondere aus dem (Versand-)Handels-, eCommerce-, Dienstleistungs-, Vermietungs-, Energieversorgungs-, Telekommunikations-, Versicherungs-, oder Inkassobereich. Darüber hinaus verarbeitet die SCHUFA Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen wie öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen (Schuldnerverzeichnisse, Insolvenz bekanntmachungen).

2.4 Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden (Personendaten, Zahlungsverhalten und Vertragstreue)

- Personendaten, z.B. Name (ggf. auch vorherige Namen, die auf gesonderten Antrag beaufknetet werden), Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, frühere Anschriften
- Informationen über die Aufnahme und vertragsgemäße Durchführung eines Geschäftes (z.B. Girokonten, Ratenkredite, Kreditkarten, Pfändungsschutzkonten, Basiskonten)
- Informationen über unbestrittene, fällige und mehrfach angemahnte oder titulierte Forderungen sowie deren Erledigung
- Informationen zu missbräuchlichem oder sonstigen betrügerischem Verhalten wie Identitäts- oder Bonitätsäuschungen
- Informationen aus öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen
- Scorewerte

2.5 Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Empfänger sind im europäischen Wirtschaftsraum, in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Vertragspartner gem. Ziffer 2.3. Weitere Empfänger können externe Auftragnehmer der SCHUFA nach Art. 28 DS-GVO sowie externe und interne SCHUFA-Stellen sein. Die SCHUFA unterliegt zudem den gesetzlichen Eingriffsbefugnissen staatlicher Stellen.

2.6 Dauer der Datenspeicherung

Die SCHUFA speichert Informationen über Personen nur für eine bestimmte Zeit.

Maßgebliches Kriterium für die Festlegung dieser Zeit ist die Erforderlichkeit. Für eine Prüfung der Erforderlichkeit der weiteren Speicherung bzw. die Löschung personenbezogener Daten hat die SCHUFA Regelfristen festgelegt. Danach beträgt die grundsätzliche Speicherdauer von personenbezogenen Daten jeweils drei Jahre taggenau nach deren Erledigung. Davon abweichend werden z.B. gelöscht:

- Angaben über Anfragen nach zwölf Monaten taggenau
- Informationen über störungsfreie Vertragsdaten über Konten, die ohne die damit begründete Forderung dokumentiert werden (z. B. Girokonten, Kreditkarten, Telekommunikationskonten oder Energiekonten), Informationen über Verträge, bei denen die Evidenzprüfung gesetzlich vorgesehen ist (z.B. Pfändungsschutzkonten, Basiskonten) sowie Bürgschaften und Handelskonten, die kreditorisch geführt werden, unmittelbar nach Bekanntgabe der Beendigung.
- Daten aus den Schuldnerverzeichnissen der zentralen Vollstreckungsgerichte nach drei Jahren taggenau, jedoch vorzeitig, wenn der SCHUFA eine Löschung durch das zentrale Vollstreckungsgericht nachgewiesen wird
- Informationen über Verbraucher-/Insolvenzverfahren oder Restschuldbefreiungsverfahren taggenau drei Jahre nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder Erteilung der Restschuldbefreiung. In besonders gelagerten Einzelfällen kann auch abweichend eine frühere Löschung erfolgen.
- Informationen über die Abweisung eines Insolvenzantrages mangels Masse, die Aufhebung der Sicherungsmaßnahmen oder über die Ver-sagung der Restschuldbefreiung taggenau nach drei Jahren
- Personenbezogene Voranschriften bleiben taggenau drei Jahre gespeichert; danach erfolgt die Prüfung der Erforderlichkeit der fortwäh-renden Speicherung für weitere drei Jahre. Danach werden sie taggenau gelöscht, sofern nicht zum Zwecke der Identifizierung eine länger währende Speicherung erforderlich ist.

3. Betroffenenrechte

Jede betroffene Person hat gegenüber der SCHUFA das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO und das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO. Die SCHUFA hat für Anliegen von betroffenen Personen ein Privatkunden ServiceCenter eingerichtet, das schriftlich unter SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln, telefonisch unter +49 (0) 6 11-92 78 0 und über ein Internet-Formular unter www.schufa.de erreichbar ist. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die für die SCHUFA zuständige Aufsichtsbehörde, den Hessischen Datenschutzbeauftragten, zu wenden. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden.

Nach Art. 21 Abs. 1 DS-GVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen,
die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, widersprochen werden.
Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und ist zu richten an
SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln.

4. Profilbildung (Scoring)

Die SCHUFA-Auskunft kann um sogenannte Scorewerte ergänzt werden. Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse erstellt. Die Berechnung aller Scorewerte erfolgt bei der SCHUFA grundsätzlich auf Basis der zu einer betroffenen Person bei der SCHUFA gespeicherten Informationen, die auch in der Auskunft nach Art. 15 DS-GVO ausgewiesen werden. Darüber hinaus berücksichtigt die SCHUFA beim Scoring die Bestimmungen § 31 BDSG. Anhand der zu einer Person gespeicherten Einträge erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit ähnliche Einträge aufwiesen. Das verwendete Verfahren wird als „logistische Regression“ bezeichnet und ist eine fundierte, seit langem praxiserprobte, mathematisch-statistische Methode zur Prognose von Risikowahrscheinlichkeiten.

Folgende Datenarten werden bei der SCHUFA zur Scoreberechnung verwendet, wobei nicht jede Datenart auch in jede einzelne Scoreberechnung mit einfließt: Allgemeine Daten (z.B. Geburtsdatum, Geschlecht oder Anzahl im Geschäftsverkehr verwendeter Anschriften), bisherige Zahlungsstörungen, Kreditaktivität letztes Jahr, Kreditnutzung, Länge Kredithistorie sowie Anschriftendaten (nur wenn wenige personenbezogene kreditrelevante Informationen vorliegen). Bestimmte Informationen werden weder gespeichert noch bei der Berechnung von Scorewerten berücksichtigt, z.B.: Angaben zur Staatsangehörigkeit oder besondere Kategorien personenbezogener Daten wie ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen nach Art. 9 DS-GVO. Auch die Geltendmachung von Rechten nach der DS-GVO, also z.B. die Einsichtnahme in die bei der SCHUFA gespeicherten Informationen nach Art. 15 DS-GVO, hat keinen Einfluss auf die Scoreberechnung.

Die übermittelten Scorewerte unterstützen die Vertragspartner bei der Entscheidungsfindung und gehen dort in das Risikomanagement ein. Die Risikoeinschätzung und Beurteilung der Kreditwürdigkeit erfolgt allein durch den direkten Geschäftspartner, da nur dieser über zahlreiche zusätzliche Informationen – zum Beispiel aus einem Kreditantrag – verfügt. Dies gilt selbst dann, wenn er sich einzig auf die von der SCHUFA gelieferten Informationen und Scorewerte verlässt. Ein SCHUFA-Score alleine ist jedenfalls kein hinreichender Grund einen Vertragsabschluss abzulehnen.

Weitere Informationen zum Kreditwürdigkeitssoring oder zur Erkennung auffälliger Sachverhalte sind unter www.scoring-wissen.de erhältlich.